



Unser Muster zum Erbauseinandersetzungsvertrag

Unser Erbauseinandersetzungsvertrag stellt lediglich ein Muster dar, das standardisierte Phrasen enthält. Da jeder Erbfall auf eine Einzelfallbetrachtung angewiesen ist und jede Erbengemeinschaft andere Ansprüche an eine zufriedenstellende Auseinandersetzung stellt, sollte dieses Muster lediglich als Grundlage genutzt und auf Ihren individuellen Fall zugeschnitten werden.

Füllen Sie dazu sämtliche Formularfelder aus und achten Sie auf die Korrektheit Ihrer Angaben.

Bitte beachten Sie, dass das Muster nur für Erbauseinandersetzungen innerhalb Deutschlands genutzt werden sollte – besteht ein Auslandsbezug, gelten möglicherweise andere gesetzliche Regelungen.

Achten Sie ferner darauf, dass wir für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Vertragsmusters keine Garantie übernehmen.

- Vor der Erstellung Ihres Erbauseinandersetzungsvertrags können Sie sich zunächst umfassend in unserem Ratgeber über alle möglichen Inhalte und Formvorschriften informieren. Lesen Sie dazu den Beitrag [„Erbauseinandersetzungsvertrag“](#).
- Damit Sie sichergehen können, dass das Vertragsmuster den Anforderungen Ihres individuellen Falls vollständig genügt, können Sie es von einem Anwalt prüfen lassen – advocado findet für Sie den passenden Anwalt aus einem Netzwerk mit über 500 Partner-Anwälten. Dieser kontaktiert Sie innerhalb von 2 Stunden für eine kostenlose Ersteinschätzung zu Ihren Handlungsoptionen und Erfolgsaussichten.

Für eine kostenlose Ersteinschätzung von einem unserer Partner-Anwälte können Sie einfach hier Ihre Rechtsfrage eingeben: www.advocado.de/rechtsfrage-stellen.html

ADVOCADO ERSTEINSCHÄTZUNG

Wichtig: Für eine kostenlose Ersteinschätzung* durch einen advocado Partner-Anwalt nutzen Sie bitte unseren einfachen & schnellen Online-Prozess.

*Die Ersteinschätzung erfolgt zwischen 9:00 und 18:00 Uhr.

www.advocado.de

ADVOCADO KUNDENSERVICE

Der Kundenservice ist von 8:00 bis 22:00 Uhr für Sie erreichbar.

Telefon: 0800 400 18 80

E-Mail: service@advocado.com



Erbauseinandersetzungsvertrag

über den Nachlass von

1. Präambel

, geboren am _____ in _____
, ist am _____ verstorben. Als rechtmäßige Erben wurden folgende Personen eingesetzt:

, wohnhaft in _____
, zu einem Erbteil von _____
– im Folgenden Erbe 1 genannt.

, wohnhaft in _____
, zu einem Erbteil von _____
– im Folgenden Erbe 2 genannt.

, wohnhaft in _____
, zu einem Erbteil von _____
– im Folgenden Erbe 3 genannt.

Zum Zweck der Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft werden die nachfolgenden Vereinbarungen getroffen:

2. Nachlassverzeichnis

Die Erben sind sich einig, dass sich der Nachlassbestand zum Zeitpunkt des Erbfalls wie folgt zusammensetzte:

2.1 Aktiva

Der Verstorbene verfügte über folgende Aktiva:

2.1.1 Grundbesitz

Der Verstorbene war _____ eines _____
in _____, siehe
Grundbuch von _____, Blatt _____, Flurstück-Nr. _____

2.1.2 Bewegliches Vermögen

Der Verstorbene war weiterhin Eigentümer von:

- Bargeld in Höhe von _____ €,
- Wertgegenständen im Wert von _____ €,

- PKW mit dem amtlichen Kennzeichen _____ und der Fahrzeugbriefnummer _____

2.1.3 Forderungen

Der Verstorbene war Gläubiger nachstehender Forderungen gegenüber Dritten:

- Girokontovertrag bei der _____ unter der Kontonummer _____, BLZ _____, das zum Todeszeitpunkt einen Kontostand in Höhe von _____ € aufwies,
- Wertpapierdepotvertrag bei der _____ unter der Depotnummer _____, das zum Todeszeitpunkt zu einem Wert von _____ € gehandelt wurde,
- Lebensversicherungsvertrag ohne Bezugsberechtigung bei der _____ unter der Versicherungsscheinnummer _____, die in Höhe von _____ € für den Todesfall abgeschlossen war.

2.2 Passiva

Demgegenüber ist der Nachlass mit folgenden Passiva belastet:

- Beerdigungskosten in Höhe von _____ €,
- Kosten der Nachlassabwicklung in Höhe von _____ €,
- Vermächtnis zugunsten von _____ in Höhe von _____ €,
- Darlehen/Hypotheken in Höhe von _____ €.

2.3 Nachlassvermögen insgesamt

Der Aktivnachlass in Höhe von _____ €, abzüglich des Passivnachlasses in Höhe von _____ € ergibt ein Gesamtvermögen von _____ €.

3. Auseinandersetzungsvereinbarung

4. Übergabe und Verrechnungsdatum

Die Parteien vereinbaren, dass die Auseinandersetzung zum _____ erfolgt. Sie verpflichten sich, die notwendigen Erklärungen abzugeben, sowie Erklärungen von Dritten – soweit ihre Mitwirkung trotz der nachstehend erteilten Vollmacht noch erforderlich ist – einzuholen. Als Verrechnungstag wird der _____ festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt haben die jeweiligen Erben etwaige öffentliche Lasten oder sonstige Abgaben selbst zu tragen.

5. Verzichtserklärung

Die Parteien sind sich darüber einig, dass mit dieser Vereinbarung alle Ansprüche der Erben untereinander bezogen auf den aufzuteilenden Nachlass ausgeglichen sind. Sie verzichten ausdrücklich auf alle weiter gehenden Forderungen. Dieser wechselseitige Verzicht wird von den Parteien angenommen.

6. Vollmacht

_____ wird hiermit bevollmächtigt, alle Erklärungen, die zur Abwicklung dieser Vereinbarung erforderlich sind, auch mit Wirkung für die anderen Miterben abzugeben. Dies gilt insbesondere für die Auflösung von Bankkonten und Verträgen wie der Lebensversicherung sowie für die Ummeldung des Kraftfahrzeugs. Die bevollmächtigte Person ist ferner berechtigt, Forderungen für die Erbengemeinschaft einzuziehen und Zahlungen mit befreiender Wirkung anzunehmen.

7. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein bzw. nichtig werden, so berührt das die Gültigkeit der weiteren Bestimmungen dieses Vertrages nicht. Im Falle der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einzelner Bestimmungen verpflichten sich die Parteien, diese durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem angestrebten wirtschaftlichen Zweck in rechtlich zulässiger Weise möglichst nahekommen.